

Thüringer Stadtumbaukonferenz 2005
am 08. Juni 2005, Sömmerda, Volkshaus

**Monitoring / Wirkungsbeobachtung /
kommunales Datenmanagement**

Kirsten Effenberger
Stadt Neustadt an der Orla

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Statement soll Sie animieren sich progressiv an die Arbeit mit der Fachschale KOMSTADT zu setzen.

Aus den vorangegangenen Vorträgen konnten sie entnehmen, wie wichtig die Auswertung der eigenen Zahlen im Rahmen des Monitorings für eine richtige Entscheidungsfindung ist.

- Seit 3 Jahren ist die Stadt Neustadt bemüht ihre Statistik auf die Belange der Stadtplanung auszudehnen.
- Begonnen hat alles mit der Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes im Zuge der Umverlegung der Bundesstraße B 281, die die Innenstadt im Stadtkern zerschneidet.
- Man wollte die Auswirkungen der Umgehungsstraße auf den innerstädtischen Verkehr sowie bestimmte Planungsabsichten darstellen.
- Es wurde nach Begründungen zur Entscheidung vor den Gremien gesucht.
- Schon damals haben wir begonnen unsere Stadt in Verkehrszellen - heute Zellen, Quartiere, Viertel und Stadtteile – aufzugliedern.
- Da dies schon sehr feingliedrig erfolgte, bildeten diese Erhebungen vor 2 Jahren den Grundstock für die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes.
- Seit Mai 2003 stand uns dann auch die notwendige Technik, in Form der Fachschale KOMSTAT zur Verfügung.
- Auch bei uns war und ist die statistische Analyse keine Selbstverständlichkeit, weil jeder für sich die Notwendigkeit abprüft und denkt, dass gerade sein Bereich überhaupt nicht dafür in Frage kommt, denn bisher ging es auch ganz gut ohne die eine oder andere Erhebung oder Zuarbeit.

...

- Aber nach und nach wächst das Interesse und die Erkenntnis, dass eine Stadt nur so konkret planen kann, wie die Begründungen für die Entscheidungsträger auf allen Ebenen vorgelegt werden können.
- Wir hoffen durch diese Vorgehensweise besser und schneller auf alle Veränderungen in unserer Stadt reagieren zu können, denn die allgemeinen Zahlen sind nicht immer auch unsere Werte.
- So wie wir, hat jede Stadt ihre eigenen Problemfelder, die es zu erkennen gilt, um ein richtiges Gegensteuern zu ermöglichen
- Mit Hilfe der Zahlen und Informationen ist es uns möglich die Untersuchungsgebiete in ihrer Gänze darzustellen.
- Ja, wir haben ganz eigene stadtspezifische Probleme. So wurde unser gesamter Bestand an Plattenbauten saniert. Uns kommt das Wort „RÜCKBAU“ nur schwer über die Lippen.
- Wir haben unsere Zahlen und Indikatoren auf dem Tisch.....wir können sicher auch die erforderlichen Rückschlüsse ziehen.....aber wir haben auf der Gegenseite eine Zahl stehen, die uns Auskunft über die Neuverschuldung gibt...
- Aber die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, sie liefern uns Begründungen um mit den entsprechenden Stellen Verhandlungen aufnehmen zu können.
- Wir scheuen uns nicht, neue Wege zu gehen.
- Durch das Monitoring werden diese vielfältigen Probleme der einzelnen Städte und Regionen für die Länder und den Bund erkennbar.
- Wir hoffen, dass auch so ein Gegensteuern auf verschiedenen Ebenen erfolgen wird.

...

Weiterhin sehr mühsam gestaltete sich die Beschaffung verschiedener Daten. Vor allem in den kreisangehörigen Städten.

- Die Weitergabe von Daten erfolgt oft nur in zusammengefassten Moden; z.B. für den gesamten Landkreis oder die gesamte Stadt, sodass eine detaillierte Aufstellung in ihrer Feingliedrigkeit nicht möglich ist.
- Es wäre sinnvoll alle Ansprechpartner, die als Datenlieferant für die Programmstädte in Frage kommen, zu listen und ihnen den jeweiligen Indikatorenkatalog zugänglich zu machen, um die Datenbereitstellung einheitlich zu gestalten.
- Erinnern möchte ich an die Gebäude- und Wohnraumzählung 1995.
- Hier ist eine organisatorisch aufwendige und sehr detaillierte Erfassung von Gebäuden und Wohnräumen vorgenommen worden.
- Diese Daten würden einen sehr guten Grundbestand und Vergleich bieten.

Meine Damen und Herren...

- Die Stadt Neustadt an der Orla hat sich entschieden - 2005 - ist für uns das Jahr!
- Im Dezember wollen wir alle notwendigen Daten grundstücksbezogen in der Fachschale eingegeben haben.....
- Ein letztes Mal holen Mitarbeiter des Stadtbauamtes „per pedes“ die fehlenden Informationen am Gebäude selbst ein.
- Alle Ämter der Verwaltung, sowie die Wohnungsunternehmen stellen der Abteilung Statistik und Wahlen alle vorhandenen Zahlen in der geforderten Form zur Verfügung.

...

- Wir sind gespannt ...und sicher, dass die Nutzung der kommunalen Statistik, wenn sie entsprechend angewendet wird, in vielen Bereichen der Verwaltung eine wichtige Entscheidungshilfe ist, die es lohnt intensiv zu nutzen.
 - Legen sie die Vorurteile ab!
 - Verteilen Sie die Arbeit auf alle Ämter und beziehen sie alle ein!
 - Machen sie die Ergebnisse allen Beteiligten nachvollziehbar und nutzbar!
- Dann wächst der Spaß an der gemeinsamen Arbeit.
- Frei nach dem Motto
- Nur eine positive Einstellung schafft Freude am Ergebnis.

Danke!